

Erntedankfest

Fest und Feier zu Erntedank haben zwei verwandte Quellen: Solange sich der Mensch als Teil der Schöpfung begreift, wird er Teile dieser Schöpfung wie z. B. seine Nahrung aus Ackerbau und Viehzucht auf Gott zurückführen und sich zu Dank verpflichtet wissen. Dies gilt vor allem dann, wenn dies die zweite Quelle, wenn sich der Mensch als abhängig vom Naturkreislauf erfährt, in den die Nahrungsgewinnung eingebunden ist. Der Abschluss der Ernte bot darum immer Anlass zu Dank und Feier. Wer schöpft schließlich nicht gerne aus dem Vollen?

Allen Religionen ist eigen, dass sie "die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit", wie es in jeder Eucharistiefeier heißt, als Gottesgeschenk betrachten, so auch im Judentum. Im Buche Genesis wird berichtet, dass Kain ein Opfer von den Früchten des Feldes und Abel ein Opfer von den Erstlingen seiner Herde brachte: Im späteren Judentum gab es zwei Erntefeste: das Pfingstfest als Getreide-Erntefest und das Laubhüttenfest als Wein- und Gesamt-Erntedankfest.

In der Katholischen Kirche ist ein Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert belegt, allerdings fehlt ein weltweit verbreiteter einheitlicher Festtermin. Ihn kann es nicht geben, weil der Festzeitpunkt je nach Klimazone unterschiedlich fällt. In Deutschland ist der erste Sonntag im Oktober erst 1972 von der Bischofskonferenz festgelegt worden. Die Gemeinden sind aber nicht verpflichtet, dieses Fest auch zu feiern. In evangelischen Gemeinden ist der Michaelitag (29. September) oder einer der benachbarten Sonntage Festtag.

Heutzutage ist die kirchliche Erntedankfeier in den Gottesdienst integriert. Erntegaben schmücken den Altar oder werden im Gottesdienst zum Altar gebracht. In vielen Gemeinden ist dieser Gottesdienst auch mit einer Solidaritätsaktion zugunsten hungernder Menschen verbunden.

Vor allem Erntefeste mit Festessen und Tanz prägen diesen Tag. Meist sind diese Erntefeste durch die Gutsherren entstanden, die alle Mägde und Knechte z. B. mit Erntebier und festlichem Essen bewirteten. Vorausgegangen war die Übergabe der Erntekrone oder des Erntekranzes. Noch heute gibt es in einigen Gegenden den "Erntezug". Dann fahren schön geschmückte Wagen durch das Dorf, oft von Musik begleitet. Auf den von Pferden und Traktoren gezogenen Wagen liegen Getreide, Früchte und Gemüse. Kinder und Erwachsene ziehen oft ihre alten Trachten an und zeigen einige ihrer alten Erntebrauch. Oft bindet man aus Getreidehalmen auch schwere Erntekränze und Erntekronen.

Erntedankelemente sind auch in vergleichbaren Festivitäten enthalten: Der Almatrieb in den Bergen beinhaltet sie ebenso wie manche Heiligenfeste im Spätherbst. Das Fest des hl. Michael (29. September) gehört dazu wie das des hl. Martin (11. November), an dem die Martinsminne (der erste neue Wein) getrunken und die Martinsgans gebraten wird.



DER ABSOLUTE PREISHAMMER Der Hammermarkt

Sonderposten
Konkursware



Palettenware
Restposten



SEHEN - STAUNEN - SPAREN

Riesiges Sortiment mit mehr als 10.000 Artikeln

Haushalt - Spielzeug - Kosmetik - Freizeit -

Garten - Heimwerker - Lebensmittel ...

Jede Woche neue Super-Schnäppchen!

Römerstraße 3 - 83533 Edling

Unser nettes Verkaufsteam freut sich auf Sie!

Öffnungszeiten:

Mo. + Do. + Fr. von 9:00 - 19:00 Uhr und Samstag 9:00 - 15:00 Uhr

Wir freuen uns über Ihren Besuch, bitte an der Kasse bezahlen!

Ihr gemütliches Einkaufsparadies kennt keinen Stress!
Also: Ein bißchen Zeit mitbringen, eine Tasse Kaffee trinken
und in aller Ruhe nach den schönsten Schnäppchen stöbern.

Unser Dankeschön für Sie:

- Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie einmalig **10% Rabatt** gültig bis 29.09.07

- Voranzeige:
**Ab Ende September
Herbstpflanzen**